

Liebe Autor*innen,

wir bitten Sie um die Beachtung folgender Hinweise beim Verfassen und Zusammenstellen Ihres Textbeitrags. Vielen Dank.

Manuskriptabgabe: Aufbau und Umfänge

- 1. Seite Autor*innenname(n); Titel der Arbeit; Korrespondenzadresse (wird nicht im Heft veröffentlicht)
- 2. Seite Zusammenfassung und Schlüsselwörter in der Sprache, in der der Artikel abgefasst wurde, sowie Abstract und Keywords auf Englisch (Länge jeweils max. eine halbe Manuskriptseite)
- 3.–5. Seite Titel der Arbeit, ausführliche Kurzfassung (1,5–2,5 Manuskriptseiten)
- ab 6. Seite Titel der Arbeit, Text der Arbeit (max. 35.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- letzte Seiten Literaturverzeichnis; Tabellen; fachliche Kurzvita samt E-Mail-Adresse (wird im Heft veröffentlicht)

Rechtschreibung

Es gilt die aktuelle Schweizer Rechtschreibung.

Gendersensible Schreibweise

Wir begrüßen die Schreibweise mit Asterisk (Autor*innen), aber auch andere gendersensible Schreibweisen Ihrer Wahl. Wenn Sie sich für eine gendersensible Schreibweise entscheiden, achten Sie bitte auf eine konsequente Umsetzung in Ihrem gesamten Text.

Abbildungen und Tabellen

Tabellen und Abbildungen müssen separat fortlaufend nummeriert sein. Jede Tabelle oder Abbildung muss im Text mit ihrer Nummer zitiert sein.

Wir benötigen Abbildungen als gesonderte Dateien in einem der üblichen Bild-Formate (z.B. jpg, tiff) mit einer Auflösung von 300 dpi bei Druckgröße.

Im Manuskript genügt dann ein Verweis, wo die Abbildung platziert werden soll, ergänzt mit der Bildlegende: Abb. 1: abc.

Wir drucken in Graustufen. Verwenden Sie beim Entwurf von Graphen, Diagrammen, Schaubildern etc. daher bitte verschiedene Linienarten, Formen oder eindeutig hellere/dunklere Flächen statt Farben.

Bitte beachten Sie, dass etwaige Abdruckrechte an Abbildungen von Ihnen selbst eingeholt werden müssen!

Hinweise zur Textgestaltung

Verwenden Sie für den Fließtext bitte keine oder nur solche Formatvorlagen, die eindeutig sind, also z.B. die Standardvorlagen, die Word zur Verfügung stellt. Ihr Text wird später in einem speziellen Satzprogramm weiterverarbeitet, daher werden wir ihn komplett neu und entsprechend unseres Verlagslayouts formatieren.

Bitte verwenden Sie keine manuellen Silbentrennungen am Zeilenende und fügen Sie zwischen Absätzen keine Leerzeilen ein. An den Stellen, wo ein Absatz sein soll, betätigen Sie nur die Return-Taste.

Nutzen Sie zur Hervorhebung bitte Kursivierung, *nicht* Fettung oder Unterstreichung.

Eine hohe Anzahl von Fußnoten stört den Lesefluss und bietet ein unschönes Satzbild. Viele Fußnoten können genauso gut in den Text eingearbeitet werden. Auch für Quellenangaben sind keine Fußnoten erforderlich, verwenden Sie hier bitte unbedingt die amerikanische Zitierweise direkt im Text. (Beachten Sie dazu auch nachfolgend aufgeführte Vorgaben zur Zitierweise.) Bitte benutzen Sie Fußnoten also nur, wenn es unbedingt notwendig ist.

Wir empfehlen, den Text im Sinne der Übersichtlichkeit mit *kurzen* Zwischenüberschriften zu versehen (max. 60 Zeichen). Verzichten Sie bitte nach Möglichkeit auf eine Nummerierung der Überschriften.

Zitate und Quellenangaben

Eigenständige Werke wie Bücher, Gedichte, Filme, Gemälde, Musiktitel etc. werden im Fließtext kursiv geschrieben, Beiträge und Aufsätze aus Werken hingegen erscheinen in doppelten Anführungszeichen:

Sie betrachtete Picassos *Guernica* und las dazu den Aufsatz «Über die Kunst».

Wörtliche Zitate werden mit doppelten Anführungszeichen markiert. Innerhalb von Zitaten werden einfache Anführungszeichen benutzt. Auslassungen im Zitat werden mit drei Punkten in Eckklammern dargestellt. Wörtliche Zitate müssen mit einer genauen Seitenangabe versehen sein:

«Ich bin ein Zitat», sagt das Zitat [...] aus dem Buch» (Müller, 2009, S. 30).

Längere Zitate (ab 40 Wörtern) werden eingerückt, kürzere Zitate können im Fließtext verbleiben. Bitte markieren Sie die Zitate im Fließtext *nicht* durch Kursivierung o.Ä.

Hat ein*e Autor*in in einem Jahr mehrere Titel veröffentlicht, so werden sie mit a, b, c etc. ohne Leerschritt zwischen Jahr und Buchstabe gekennzeichnet: (Müller, 2012b). Haben mehrere Autor*innen den gleichen Nachnamen, wird der abgekürzte Vorname vorangestellt: (E. Schneider, 2015; M. Schneider, 1999).

Wir verwenden die amerikanische Zitierweise entsprechend des Stils der American Psychological Association (APA) bzw. der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs):

Quellenangaben im Text stehen in Klammern und bestehen aus Autor*innenname, Erscheinungsjahr und ggf. Seitenzahl(en):

(Philippson, 2022, S. 35)

(May & Weber, 2018, S. 410f.)

(May et al., 2021, S. 21–24)

Die vollständigen Angaben stehen im alphabetisch sortierten Literaturverzeichnis und sollten dort alle nötigen Informationen enthalten, die das Auffinden des zitierten Textes erleichtern. Unbedingt notwendig sind alle Autor*innen/Herausgeber*innen, Erscheinungsjahr, Beitrags-, Buch- und/oder Zeitschriftenname, ggf. Seitenangaben, ggf. Verlag, ggf. Jahrgangsnummer (kursiv) und ggf. Heftnummer (in Klammern):

Buch: May, D. & Weber, X. (2018). *Zielgerichtetes Projektmanagement*. Psychosozial-Verlag.

Zeitschriftenbeitrag: Philippson, P. (2021). In der Welt träumen. *Psychotherapie-Wissenschaft*, 11(2), 33–39.

Buchbeitrag: May, D., Müller, B. & Weigand, S. (2021). Studie zum Management. In D. May & X. Weber (Hrsg.), *Managementstudien* (S. 18–28). Psychosozial-Verlag.

Auch **Internetquellen** haben oft Autor*innen und Beitragstitel. Geben Sie bitte auf alle Fälle stets den vollständigen Link an ohne abschließenden Punkt:

May, D. (2010). Verstehen hilft. <http://www.psychoanalyse-online.de/verstehen-hilft.html>

DOIs können Sie nach der Quellenangabe anfügen. Auch hier gibt es keinen abschließenden Punkt:

Walter, O. (2008). Nichts gegen das grundlegende Verstehen. *Psychoanalyse heute*, 11(3), 35–90. <https://doi.org/10.1103/0278-6133.11.3.35>

Wenn Sie Rückfragen zur Zitierweise haben oder genauere Angaben wünschen, wenden Sie sich bitte an die Redaktion: peter.schulthess@psychotherapie.ch

Wir danken Ihnen für die Einhaltung unserer Schreibanweisungen.

Ihr Team des Psychosozial-Verlags und die Redaktion der *Psychotherapie-Wissenschaft*.
(Stand: Oktober 2022)